

Marsberg. Vor einem Jahr schlossen sich Marsberger Bürger zusammen, um aktiv dabei mitzuhelfen, den Gesundheitsstandort Marsberg zu sichern. Sie gründeten die Marsberger Gesundheitsstiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Gesundheitswesens, insbesondere durch die Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs.

Die jährliche Stifterversammlung nahmen Kuratorium und Vorstand zum Anlass, um über erfolgte Tätigkeiten und Projekte sowie zukünftige Ziele zu informieren. So konnte man im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die Bildung sogenannter Runder Tische vielen interessierten Bürgern die Gesundheitsstiftung vorstellen und näher bringen. Desweiteren erstellte die Stiftung einen Flyer, der ihre Aufgaben, Ziele und Organe erklärt, sowie mit www.marsbergerstiftung.de eine entsprechende Internetseite. Der Flyer liegt bereits in vielen öffentlichen Einrichtungen in Marsberg aus. Hans-Jochen Zöllner erläuterte den Anwesenden die Einbindung der Stiftung in unterschiedliche Netzwerke, wie beispielsweise im Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung e.V., der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK, BVMW, Praenet-Gesundheitsnetzwerk sowie dem Stadtmarketing und der Gesundheitsinitiative der Stadt Marsberg.

Oberstes Ziel der Gesundheitsstiftung bleibt es, so Zöllner, ärztlichen Nachwuchs zu gewinnen, damit Marsberg auch zukünftig

eine gute medizinische Versorgung bieten kann. Gerade vor dem Hintergrund des Altersdurchschnitts, der in Marsberg niedergelassenen Ärzte sowie dem Umstand, dass gerade im hausärztlichen Bereich der ärztliche Nachwuchs abnimmt, während auf der anderen Seite die Lebenserwartung weiter zunimmt, machen die Notwendigkeit zum Handeln deutlich. Um ärztlichen Nachwuchs muss heute aktiv, unter anderem auf Hochschulmessen- oder Medizinerkongressen geworben werden. Auf Initiative und unter finanzieller Beteiligung der Gesundheitsstiftung wurde dazu in Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Stadtmarketing, dem Marienhospital und der LWL-Klinik ein USB-Stick erstellt. Neben einem Einleitungsfilm, der die Stärken des Sauerlands und Marsbergs, unter anderem die Natur, die vielen Freizeitmöglichkeiten und die optimale Verkehrsanbindung, deutlich macht, werden auf dem Stick der Gesundheitsstandort Marsberg und die Stadt sowie »weiche Faktoren«, wie Schul- und Kitaplätze, Sport- und Kulturangebote, vorgestellt. Auf eine ansprechende Art vermittelt er interessierten Medizinern kompakt Informationen zu der Frage, warum denn gerade Marsberg ein idealer Ort zum Arbeiten und Leben ist. Mit zahlreichen Internetverlinkungen sowie Kontaktdaten von Ansprechpartnern bietet der Stick darüber hinaus eine benutzerfreundliche Möglichkeit, sich weiter über die vielseitigen Angebote in Marsberg zu informieren. Für junge Ärzte sind dabei insbesondere

die Weiterbildungsmöglichkeiten interessant.

Mit der Gründung eines Weiterbildungsverbands, bei dem junge Mediziner alle Stationen einer Facharztausbildung in Marsberg absolvieren können, hat die Gesundheitsstiftung Marsberg eine weitere gute Voraussetzung zur Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs geschaffen. Dazu hatte die Stiftung kürzlich alle niedergelassenen Ärzte, Vertreter des Marsberger Krankenhauses und der LWL-Kliniken sowie der Stadt Marsberg zu einem Vortrag des Vorsitzenden der Qualitätsgemeinschaft Praxisnetze Gelsenkirchen, Dr. Günter Lapsien, eingeladen. Lapsien berichtete dabei über seine Erfahrungen beim Aufbau des Weiterbildungsverbands Allgemeinmedizin Gelsenkirchen Nord und vermittelte den Anwesenden nützliche Informationen. Das Projekt »Weiterbildungsverbund Marsberg« ist noch nicht abgeschlossen und wird noch weiter von der Marsberger Gesundheitsstiftung begleitet.

Am Ende der Stifterversammlung wurde noch einmal die Notwendigkeit weiterer Zustifter oder auch Spender deutlich gemacht.

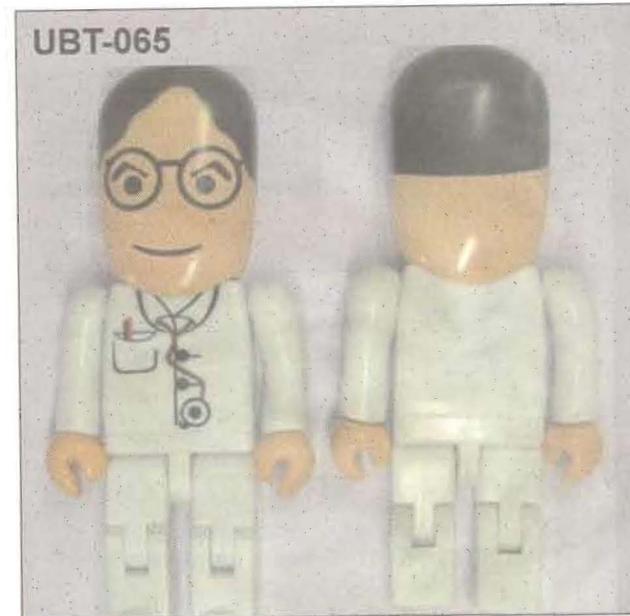
Dazu veranstaltet die Stiftung am 2. September einen Charity-Abend mit der Kabarettistin Frieda Braun. Nähere Angaben zu dieser Veranstaltung werden kurzfristig veröffentlicht.

Weitere Informationen zur Marsberger Gesundheitsstiftung sind unter Tel. 02992 988101 oder im Internet unter www.marsbergerstiftung.de erhältlich.

Gesundheitsstiftung will für Nachwuchs sorgen

USB-Stick soll junge Mediziner für Marsberg begeistern

Diemelbote vom 02.07.11



So sieht er aus, der USB-Stick, mit dem zukünftig neue Mediziner für Marsberg gewonnen werden sollen.